

## Das Buch

erklärt u. a. den möglichen Weg von der altschwedischen „Didrikschronik“ bzw. der altnorwegischen „Thidrekssaga“ aus „Bern“ bis zum Nibelungenlied aus Passau.

Vergleichende Studien zu germanistischen Fragen behandeln u. a. Unterschiede zwischen Didrikschronik und Nibelungenlied, die verschiedenartigsten Versatzstücke, die Personen in ihren geschichtlichen Möglichkeiten und ihrer dichterischen Wahrheit: die Völker der Nibelungen, Franken, Heunen / Hünen / Hunen und Bonn = Varnenum = Kornelmünster = Bern

**Thidrekssaga-Forum e. V. (Hrsg.)**

**Forschungen zur Thidrekssaga**

**Untersuchungen zur Völkerwanderungszeit  
im nördlichen Mitteleuropa**

**Band 2**

Hanswilhelm Haefs

**Thidrekssaga und Nibelungenlied**

**Vergleichende Studien**

**Bonn 2004**

Bibliografische Information der Deutschen Bibliothek:  
Die Deutsche Bibliothek verzeichnet diese Publikation  
in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische  
Angabensind im Internet uüber <http://dnb.ddb.de> abrufbar

Die Rückseite des Umschlags zeigt die goldene  
Scheibefibel aus Soest mit über 200 geschliffenen  
Almandinen auf gewellten Goldplättchen  
(Burgmuseum Soest)

© Thidrekssaga Forum e.V., Sitz Bonn, 2004-06-15

Alle Rechte der Verbreitung, auch durch Film, Funk, Fernsehen, Übernahme  
auf Ton- und Bildträger, auszugsweiser Abdruck oder Einspeicherung und  
Rückgewinnung in Datenverarbeitungsanlagen aller Art nur mit ausdrücklicher  
Genehmigung des Herausgebers Thidrekssaga-Forum e.V.

Textverarbeitung: Katika Frank, Remagen

Printed in Germany; Herstellung und Verlag: Books on Demand GmbH,  
Norderstedt

ISBN: 3-83341544-4

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Herausgebers	8
Einleitung des Autors	9
<b>I. Von den „Nifl-Jungen“ zum „Lied der Nibelungen“ zum „Ring der nie gelungen“</b>	<b>11</b>
Wie man der Nibelungen Lied entdeckte und was der Alte Fritz davon gehalten hat	11
Wie Kramer die Nibelungendichtung in die sozialen und geistigen Gegebenheiten der Zeit einbettet	14
Die Nibelungen und der „Hürnen Seyfried“	21
Was man aus den Namen erkennen kann	25
Das Passauer Bild der Nibelungen	30
Zwei unterschiedliche Fassungen nebst „Klage“ als Teil 3 eröffnen der Rätsel Reigen und die Möglichkeit, es habe die Dichtung eine Frau verfasst	31
Die Rätsel in „Lied“ und „Not“	32
Germanistische Nicht-Antworten	35
Das Lied vom Fiedler und den Frauentränen	37
Die ungarischen Aspekte der Dichtung, oder: Versatzstücke auf dem donau/alpenländischen Nibelungentheater	42
Vom Guten König Dagobert und seinem Massenmord an 9000 Bulgaren sowie der Rehabilitierung eines agilolfingischen Urahns	48
Hieß Markgraf Rüdiger in Wirklichkeit „Herilo“ ?	56
Wer war Hagen, Herzog Nudung, König Dietrich ? Was wissen Germanisten von sich selbst ? Und was Gotisten vom Schwertmeister „alter Hun“Hildebrand ? Exkurse	58

<b>II. Die Thidrekssaga – Inhalt, Geschichte und Behandlung durch die Wissenschaft</b>	
<b>Oder: Versatzstücke auf dem nordwestdeutschen Nibelungen-Theater</b>	71
Quellen und Behandlung in der Wissenschaft	71
Überblick über den Inhalt der Thidrekssaga	76
Versuch einer Deutung von Erichsens Deutung	97
Gustav Neckels Ausdeutung	117
Helmut Voigts Urteil zur Thidrekssaga	124
Kleine Exkurse in sprachwissenschaftliche und archäologische Bereiche	130
Passauer Nibelungendichtung und ihre Rätsel	133
Versuch einer „Wahren Geschichte“	135
Waren die Wilzen Slawen ?	141
Die Thidrekssaga in der „Svava“-Fassung (altschwedisch) und die wahrscheinlichen Schlussfolgerungen	142
Die Didriks-Chronik	147
Wie Kastner die Dichtung als solche interpretiert	151
Wann ritt Herr Dietrich (wenn überhaupt) einst durch die Wälder, vertrieben von Ermanrik, und schlug für Atala die Wilzen ?	158
Theoderich der Große, Gote von Ravenna, Dietrich von Bern, der Franke von Verone ? Bonnn ?): Wie wurden sie zu einer, der großen Legende ?	161
Über die Didriks-Chronik und das Ungeheuer „Sagamann“	165
Bonn = Bern = Verona = Varnenum	167
<b>III. Wer waren Hagen und Siegfried, Brünhild und Kriemhild, König Gunter und König Attala ? König Aldrian samt Enkel ? Und was war der Nibelungenschatz ?</b>	<b>174</b>
Die Personen	174
Die Hochzeiten Sigfruids und Gunters	177
Der Streit der Königinnen führt zu Sigfruids Ermordung	178
Sigfruids Ermordung	179
Die Beerdigung Sigfruids	180
König Attala und König Aldrians Enkel	181
Der Schatz der Niflunge	181
Grimhilds Ende	183
Aldrian-Enkel rächt die Niflunge an König Attala	184

Spuren in Soest	186
Spuren im Nibelungenlied	187
Was war der Nibelungenhort ? Über Funktion und Bedeutung der Schätze von Königen	192
<b>IV. Wie sie „frank und frei räuberten und wegelagerten“, bis sie Franken geworden waren; wie die Franken sorgsam das Territorium „Hunaland = Nordwestblock = Westfalen und Niedersachsen“ umgingen, in dem sich die „Haunabu = Kyneten = Guionen“ zu Hunen / Hünen / Heunen entwickelt hatten</b>	<b>194</b>
Die Franken	194
Die Hunen / Hünen / Heunen	199
Loch, Wormersdorf und der „Jäger des sankt-ifizierten Schatzes“	210
Versuch einer Zusammenfassung in Thesen	213
<b>Abbildungsverzeichnis</b>	<b>216</b>
<b>Quellenangaben</b>	<b>217</b>
<b>Länderkundliche Studien</b>	<b>223</b>
<b>Ortsnamenkundliche Studien</b>	<b>224</b>